

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Einleitung .....	1
I. Gegenstand der Untersuchung und Darstellungsweise .....	5
II. Forschungsstand .....	9
III. Quellenlage .....	12
A. „Revolutionär“ erneuert: Referendarausbildung nach 1933 .....	19
I. Antiintellektualität .....	19
1. Die Einrichtung des Referendarlagers im Juli 1933 .....	19
a) Gründungsverordnung Kerrls vom 29.6.1933 .....	21
b) Besprechung zwischen Kerrl und Schwister Ende März 1933 .....	24
c) Rundschreiben des Reichskommissars vom 12.4.1933 ..	26
d) Zielsetzungen des Referendarlagers .....	27
e) Ähnliche Vorschläge zur Einrichtung eines Referendarlagers .....	30
2. Vereint in Jüterbog: Änderungen der preußischen Referendarausbildung .....	31
a) Exklusion jüdischer Juristen und Referendare sowie von Frauen .....	32
b) Abgekürzte Prüfungen .....	36
c) „Arbeitsgemeinschaft“ statt Übung .....	37
d) „Charakterprüfung“, „Führerprinzip“ und vierter Prüfer	39
3. Adaptionselemente .....	40
a) Lagergedanke – Gemeinschaftserziehung im Männerbund .....	41
aa) „Lager“ als Lebensform .....	42

bb) Gemeinschaftsgedanke und Männerbund – Erziehungsdenken der Zwischenkriegszeit .....	46
b) Arbeitsdienst und Jugendbewegung.....	54
II. Antibürgerlichkeit .....	63
1 Dominanz der SA .....	65
2. „Du“: Kameradschaft unter Zivilisten .....	78
3. Strategien der Personalgewinnung für das Lager .....	85
a) Wirtschaftliche Notlage der Referendare und „Juristenschwemme“ .....	86
b) Jüterbog als Alternative zur unentgeltlichen Beschäftigung .....	88
c) Anforderungen an das zu berufende Personal .....	89
d) Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung .....	94
e) Dienst in Jüterbog als karriereförderndes Element .....	97
4. Ausgestaltung der Schulung im Referendarlager .....	100
a) Militärisch geprägter Alltag .....	108
b) Weltanschauliche Schulung .....	112
c) Die Einrichtung einer Lagerbibliothek .....	118
d) Juristische Schulung im Referendarlager .....	124
III. Antiindividualismus .....	130
1. Teilnahmepflicht .....	131
a) Befreiungsmöglichkeiten? .....	133
b) Ausweitung der Teilnahmepflicht zum 30.1.1936 .....	134
2. Sport als Charakterschule oder –prüfung? .....	136
3. Lageralltag: Misstrauen und gegenseitige Überwachung ...	139
4. Gemeinschaftsunterbringung und Uniform .....	142
a) Finanzierung und bauliche Anlage des Referendarlagers .....	143
b) Eine Nische der Privatheit: Briefe und Karten aus dem Lager .....	147
c) Uniformzwang – Das Aufgehen des Einzelnen in der Menge .....	149
IV. Zusammenfassung .....	151

B. Der Kampf um die Einflussbereiche – Das Referendarlager zwischen konkurrierenden Machträdern .....	152
I. Erbitterte Feindschaft: Hans Frank gegen Hanns Kerrl und Franz Gürtner .....	153
II. Auseinandersetzungen zwischen Justiz und anderen Machträdern – Polykratische Verhältnisse im NS-Staat .....	159
III. Die Kampagne Franks gegen das Referendarlager – Monopol der NSDAP in Schulungssachen? .....	161
IV. Die Umgestaltung des Referendarlagers ab 1935 .....	170
1. Erkauft Zustimmung der Referendare? .....	171
2. Änderungen im Schulungskonzept ab 1935 .....	179
3. Gegenmodell zur „Volksgemeinschaft“? .....	185
4. „Jahrelang hinausgezögert“ – Der erneute Vorstoß Franks 1937 .....	187
V. Ergebnis: „Konsolidierung“ der Referendarausbildung im Lager? .....	190
 C. Vergleich mit anderen Lagern .....	192
I. Juristische Schulungslager .....	193
1. Das „Hans-Frank-Lager“ im badischen Rastatt .....	193
2. Das „Kitzeberger Lager junger Rechtslehrer“ bei Kiel .....	196
II. Dozenten- und andere Schulungslager .....	201
1. Kombiniert: „Dozenten-Akademie“ und Gemeinschaftslager .....	203
2. Wiederum: Lagerzeugnisse .....	207
3. Das Tölzer „Reichslager für Beamte“ .....	209
III. Schulungslager für Lehrer: Zwischen Auslese und Umerziehung .....	210
1. Schulungseinrichtungen bis 1935 .....	211
2. Konzepte der Schulung ab 1936 .....	215
IV. Italienische und französische Paralleleinrichtungen .....	217
1. Von der „Scuola Normale Superiore di Pisa“ zum „Collegio Mussolini“ .....	217
2. Ecoles des Cadres, Uriage .....	218
V. Ergebnisse: Vorbildwirkung Jüterbogs für andere Lager? .....	220

D. „Erfolg“ des Lagers? .....	224
I. Einrichtung, Bestand des Lagers und Ausweitung der Lagerdienstpflicht als Erfolg für Kerrl, Freisler und Palandt – Die Sicherung ihrer Positionen .....	226
II. Jüterbog als „Symbol“ – Außenwirkung und Inszenierung des Lagers .....	228
1. Das Bild des erhängten Paragraphen .....	229
2. Presseecho und Selbstdarstellung .....	233
3. Jüterbog als Vorzeigeobjekt .....	240
III. Scheitern des Ausleseprinzips? – Die Rolle der Lagerzeugnisse .....	243
IV. Umgang mit Jüterbog nach 1945 .....	255
1. Karriereverläufe früherer Ausbilder .....	255
2. Teilnehmer erinnern sich – Ein „Loblied“ auf Jüterbog? ..	264
V. Zusammenfassung .....	270
E. Bewertung .....	273
F. Anhang .....	277
I. Kurzbiographien .....	277
II. Quellenverzeichnis .....	284
III. Abbildungen des Referendarlagers .....	306
Personenregister .....	320
Sachregister .....	323